

**Vorlage**  
für den  
**öffentlichen Sitzungsteil**

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales und Integration	28.02.2024	Kenntnisnahme
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	29.02.2024	Kenntnisnahme

<b>Tagesordnungs- Punkt</b>	<b>Sozial- und Gesundheitsplanung im Rhein-Sieg-Kreis; hier: Sachstandsbericht</b>
---------------------------------	--

**Vorbemerkungen:**

Die Verwaltung hat in einem mehrjährigen landesgeförderten Projekt die Grundlagen der Sozial- und Gesundheitsplanung vor allem datenseitig entwickelt. Als Ergebnis konnten im März 2022 Quartiersprofile mit Indikatoren als 500-seitiger Band sowie als pdf-Dokument veröffentlicht werden.

Zuletzt wurde in den Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Integration am 02.03.2023 und des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 14.03.2023 über den Sachstand der Verstetigung der Sozial- und Gesundheitsplanung berichtet. An diese Information knüpft diese Vorlage an.

**Erläuterungen:**

„Daten für Taten“ – Aktivitäten kreisangehöriger Kommunen

Die Sozial- und Gesundheitsplanung verfolgt das Ziel, für die lokale Ebene und die Kreisverwaltung kleinräumige Daten und Informationen zur Verfügung zu stellen, so dass die Fachplanungen oder auch Einzelmaßnahmen besser auf die lokalen Bedarfe hin ausgerichtet werden können.

Die Arbeit mit den Daten gestaltet sich in den Kommunen nach Kenntnis der Verwaltung sehr unterschiedlich. In einigen Städten (z.B. Hennef, Sankt Augustin und Troisdorf) sind zu verschiedenen Schwerpunktthemen mit der Möglichkeit der Beteiligung durch die Öffentlichkeit Veranstaltungen durchgeführt worden, um Handlungsbedarfe

zu erkennen und Ideen für Maßnahmen zu entwickeln. Die Stadt Sankt Augustin hat in einem weiteren Quartier ein Quartiersmanagement aufgebaut.

Gerade den kleineren Kommunen fehlen nach Einschätzung der Verwaltung die personellen Ressourcen, um grundlegende konzeptionelle und fachübergreifende Gedanken basierend auf zur Verfügung gestellten Informationen anzustellen.

Nicht weiter verfolgt hat die Verwaltung den Ansatz, mit den Kommunen mit Quartieren mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf nach einem einheitlichen Verfahren in die Analyse zu gehen und Maßnahmen zu entwickeln. Nach ersten Workshops ist deutlich geworden, dass die im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung vor Ort eingeschlagenen Wege kein einheitliches Vorgehen ermöglichen.

Angeboten wurden und werden für alle interessierten Kommunen in unregelmäßigen Abständen so genannte Praxiswerkstätten. Hier werden u.a. Ansätze einzelner Kommunen im Umgang mit den Daten vorgestellt oder Informationen zu bestimmten Themen (z.B. Stadt Sankt Augustin: Vorstellung der in Auftrag gegebenen Bevölkerungsprognose) präsentiert und so eine Möglichkeit der Vernetzung und des fachlichen Austauschs gegeben.

Hausintern werden die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Pflegeplanung mit der Sozial- und Gesundheitsplanung untersucht; Herausforderung ist hier die Datenlage, da als kleinste Ausprägung derzeit nur Daten auf Ebene der Kommunen verfügbar sind. Im Aufbau befindet sich die Zusammenarbeit mit dem seit Ende des Jahres 2023 für die Gesundheitsberichterstattung eingesetzten Mitarbeiter.

### Abgeschottete Statistikstelle

Im März 2023 wurde berichtet, dass der Prüfauftrag der Politik (Antrag CDU/GÜNE vom 02.03.2022, einstimmiger Beschluss des Ausschusses für Soziales und Integration vom 16.03.2022, B.-Nr.33/22) angesichts der übergreifenden Bedeutung des Themas innerhalb der Verwaltung an zentraler Stelle geprüft wird.

In der Zwischenzeit wird im Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung die Abschottung der dortigen Statistikstelle vorbereitet.

Die vakante Stelle konnte nach externer Ausschreibung erst im 4.Quartal 2023 besetzt werden. Mit dem Ziel, die Statistikstelle bei der Wirtschaftsförderung unter Beachtung des Datenschutzes zu einer zentralen Anlaufstelle für Zahlen, Daten und Fakten aufzubauen, erfolgt in einem ersten Schritt eine Bestandserhebung zur Datenhaltung in der Kreisverwaltung (Wer verfügt über welche Daten? Welche Systeme/Datenbanken werden eingesetzt?). Der Ausbau der Statistikstelle zu einer abgeschotteten Einheit ist eine Zukunftsaufgabe, für die auch mindestens zwei Personen einzusetzen sind.

### Datenplattform KomMonitor

KomMonitor ist ein GIS-gestütztes, raum-zeitliches Monitoring-Portal. Der Anwendungsfokus liegt dabei auf der Darstellung und Analyse von Indikatoren-

Zeitreihendaten. Darüber hinaus können ergänzende Geodatenätze im System hinterlegt und zusätzlich in die Kartenanwendung eingeladen werden.<sup>1</sup>

Die Verwaltung hat im Jahr 2023 entschieden, dass die Anwendung KomMonitor für die Sozial- und Gesundheitsplanung eingesetzt werden soll. Zu Beginn des Jahres 2024 ist der Auftrag zur Implementierung des Systems an regio.it erteilt worden. Weiterer Partner für die Installation und Konfiguration von Softwarekomponenten ist die Firma 52°North Spatial Information Research GmbH aus Münster.

Der Einsatz der Plattform bedeutet einen großen Fortschritt für die Sozial- und Gesundheitsplanung, weil ausgehend von den in das Portal eingespeisten aggregierten Daten u.a. die automatisierte Berechnung der definierten Indikatoren erfolgt; bislang steht der Verwaltung als Werkzeug für die Berechnungen nur MS-Excel zur Verfügung. Mit den konkreten Arbeiten zum Aufbau der Datenbank wird im Laufe des 1. Quartals 2024 begonnen werden, soweit die vorrangigen Aufgaben zur Veröffentlichung der Quartiersprofile 2022 dies erlauben. Erste Schritte sind das Erstellen eines Projektplans, die Übernahme der Quartiersstruktur sowie der definierten Indikatoren. Hierzu sind Schulungen in den Aufgaben der Administration erforderlich. Zu den weiter anstehenden Aufgaben zählt das Erstellen eines Rechte- und Rollenkonzeptes, um den Zugriff auf das System zunächst für die Kommunen und in einem weiteren (späteren) Schritt für die Politik und Öffentlichkeit zu strukturieren.

KomMonitor wurde als Anwendung von der Hochschule Bochum und der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam mit den Städten Essen und Mülheim an der Ruhr im Rahmen eines BMBF-geförderten Forschungsprojektes entwickelt. Die zunehmende Nutzung des Systems auch durch Kreise hat die Notwendigkeit deutlich gemacht, programmtechnisch Möglichkeiten vorzusehen, damit kreisangehörige Kommunen verfügbare ergänzende Daten eigenständig in das System einpflegen können, ohne dass – mit Blick auf den Datenschutz – der Zugriff hierauf für die Kreise möglich ist. Mit den Entwicklern wird unterstützt durch eine Arbeitsgruppe von Mitarbeitenden einzelner Kreise daher derzeit am Ausbau und einem Update der Datenbank gearbeitet.

Weitergehende Informationen zu KomMonitor sind über das Internet unter <https://kommonitor.de> sowie <https://demo.kommonitor.de/#/> zugänglich.

### Quartiersprofile auf Datenbasis 2022

Anlässlich der erstmaligen Veröffentlichung von Quartiersprofilen im März 2022 ist festgelegt worden, dass die Quartiersprofile alle 2 Jahre aktualisiert werden. Dementsprechend ist die Veröffentlichung der auf Basis von Daten des Jahres 2022 erstellten Profile gegen Ende des 1. Quartals 2024 geplant. Die Verwaltung hat die erhobenen Daten und berechneten Indikatoren für die Jahre 2021 und 2022 zwischenzeitlich in 19 Einzelterminen mit den Städten und Gemeinden plausibilisiert. Aufbau und Inhalte

---

<sup>1</sup> Siehe unter <https://demo.kommonitor.de/#/>, Wichtige Informationen zu KomMonitor - Version 2.1.17

der Quartiersprofile sind in einer Sitzung der Lenkungsgruppe am 18.01.2024 abgestimmt worden und ein erster Entwurf des Layouts der Profile ist erstellt. Die Information der kreisangehörigen Kommunen insbesondere zum weiteren Zeitplan und dem Verfahren der Freigabe der Profile durch die Städte und Gemeinden bis zur Veröffentlichung erfolgte in einer Besprechung der Sozialdezernentinnen und –dezernenten am 31.01.2024. Den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern wird hierzu am 16.02.2024 berichtet.

Die Quartiersprofile werden ausschließlich als PDF-Dokument erstellt und im Internet veröffentlicht werden. Die Vorstellung der Profile und wesentlicher Ergebnisse ist für die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 05.06.2024 vorgesehen. Die Verwaltung beabsichtigt, von einer nochmaligen Präsentation in der Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 10.06.2024 abzusehen, nicht zuletzt, weil viele Personen Mitglied in beiden Ausschüssen sind. Die Mitglieder des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit sind eingeladen, stattdessen der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 05.06.2024 beizuwohnen.

**Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 28.02.2024 und des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 29.02.2024 mit der Bitte um Kenntnisnahme.**

Im Auftrag

gez.  
Ursula Thiel  
(Dezernentin für Gesundheit und Soziales,  
Versorgung und kommunale Integration)